



Krypto-Assets im Steuerrecht

FH Campus Wien

Michael Deichsel

3. November 2021

Agenda

1

PAST

2

PRESENT

3

FUTURE



1 | PAST

Einführung & erste steuerliche
Auseinandersetzung

The rise of Crypto-Assets - Recap

Von der Nischenidee zum weltweiten Phänomen

- Beginn mit *Bitcoin* als **Online-Zahlungsmittel ohne zwischengeschalteten Intermediär** (Finanzdienstleister) auf Basis eines völlig dezentralen **peer-to-peer-Netzwerks**
- **Aufsichtslosigkeit** aufgrund Blockchain-Technologie gerechtfertigt?
- Sukzessiv **steigende Beliebtheit von Krypto-Assets**
 - Sowohl in **Qualität als auch Quantität** erhebliche Steigerungen in den letzten Jahren (nach Krypto-Winter 2017/18 mit teils extremen Kursverfällen)
 - **Zahlungs- und Investmentfunktion**
 - Kurssteigerung im Jahr 2020 um ca 300% (ab ca Anfang September 2020) → Kurs Anfang November 2021 bei ca EUR 53.000
 - Zum Vergleich: erste Transaktion jemals mit Krypto-Assets: Kauf von zwei Pizzen für 10.000 BTC im Jahr 2010!
- Keine Ausgabe durch zentrale Stellen, kein Annahmezwang → **keine gesetzlich anerkannte Währung** (sog Fiatgeld)
 - ABER: Währung **im betriebswirtschaftlichen Sinn**
 - Kriterien von Währung (Recheneinheit, Tauscheinheit, Wertaufbewahrungsmittel) erfüllt

Ergebnis: hybrides Konstrukt aus Währung, Finanzinstrument und immateriellen Vermögensgegenstand!

Erstmalige Auseinandersetzung des BMF mit Krypto-Assets

Salzburger Steuerdialog 2014 (BMF 3.10.2014, BMF-010203/0312-VI/6/2014)

- **Keine offizielle Währung** auch für ertragsteuerliche Belange
- Ein einer **Finanzanlage oder einem Finanzinstrument vergleichbares** Wirtschaftsgut
- Behandlung wie **sonstige unkörperliche (betriebliche) Wirtschaftsgüter**
- Vorwiegende Behandlung als **Spekulationsgeschäft**
- **Steuerrelevanz von Transaktionen iZm Kryptowährungen bejaht** (*Bitcoin* damals als *pars pro toto* verwendet)



2 | PRESENT

Besteuerung allgemein,
Spezialthemen &
Aufsichtsrecht



2.1

Allgemeines zur Besteuerung

Besteuerung beim Investor – allgemein (1/2)

Zwei Möglichkeiten der Besteuerung beim privaten Anleger gem BMF-Info „*Steuerliche Behandlung von Krypto-Assets*“ von 2017

- **Spekulationseinkünfte** (§ 29 Z 2 iVm § 31 EStG)
 - Unkörperliches, nicht abnutzbares Wirtschaftsgut → Tauschbesteuerung gem § 6 Z 14 lit a EStG
 - Nicht als gesetzliche Währung anerkannt → ein als „*ein dem Finanzvermögen vergleichbares Wirtschaftsgut*“ (EStR 2000 Rz 628a)
 - **Zwischenfazit:** grundsätzlich aufgrund des damit einhergehenden Risikos (Verlust der Investition bis zur vollen Höhe möglich) im Einklang mit hA im Schrifttum **als konsistent anzusehen**
- **Einkünfte aus Kapitalvermögen** (§ 27 Abs 2 und 3 UGB)
 - Bei sog „*zinstragender Veranlagung*“ (EStR 2000 Rz 6143)
 - **Verleihen von Krypto-Assets** an andere Teilnehmer in Netzwerk
 - Dadurch Zuordnungswechsel
 - Als **Gegenleistung** werden in periodischen Abständen (pro rata temporis) **zusätzliche Krypto-Asset-Einheiten** zugesagt → „**Zinsen**“ iSd § 27 Abs 2 EStG
 - Spätere Veräußerung: **realisierte Wertsteigerung** iSd § 27 Abs 3 EStG
 - Anwendung des besonderen Steuersatzes iHv 27,5% gem § 27a Abs 1 Z 2 EStG
 - **Zwischenfazit:** in Einklang mit hA im Schrifttum mit Schwierigkeiten behaftet, **kaum nachvollziehbar**

Besteuerung beim Investor – allgemein (2/2)

Besteuerung beim gewerblichen Anleger

- Unter § 7 Abs 3 KStG fallende Körperschaft → Stets EaGB gem § 23 Z 1 EStG aufgrund Einkünfortransformation
- Mitunternehmerschaft bzw Personengesellschaft
- Sog „*Abfärbetheorie*“ → Umqualifizierung einer nicht gewerblichen Einkunftsart in eine gewerbliche (bspw EAS 3308)
 - Grundsätzlich EaLuF iSd § 21/ EaSA iSd § 22/ EaGB iSd § 23 EStG → progressiver Est-Satz gem § 33 Abs 1 EStG
 - **Ausnahme:** zinstragende Veranlagung, da EaKV
 - Sondersteuersatz gem § 27a Abs 1 Z 2 iVm § 27a Abs 6 EStG (gilt lediglich in solchen Fällen nicht, in denen die Erzielung solcher Einkünfte einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit darstellt)
 - **ABER:** Regelbesteuerungsoption möglich (§ 27a Abs 5 EStG)

Besteuerung beim Emittenten

Unterschiedliche Ausprägungen

- **Betreiben einer Online-Börse für Krypto-Assets** → An- und Verkauf von Krypto-Assets gegen Fiatgeld
- **Betreiben eines Krypto-Asset-Geldautomaten** → Beziehen von Krypto-Assets durch den Einsatz von Fiatgeld
- **Verkauf geminter Coins** (sog „Solo-Mining“) → „Schürfen“ (dh Herstellung) originärer Coins
- **Initial Coin Offering (ICO)** → Ausgabe von Tokens, idR durch ein Unternehmen

Anforderung an EaGB iSd § 23 EStG gem § 28 BAO

- Selbstständigkeit
- Nachhaltigkeit
- Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr
- Gewinnabsicht

} kumulative
Erfüllung

→ Voraussetzungen sind bei sämtlichen oa Betätigungen iaR erfüllt

- **AUSNAHME:** „Cloud-Mining“ und „Pool-Mining“, da Ressourceneinsatz wesentlich weniger nachhaltig und Selbstständigkeit mE jedenfalls anzuzweifeln → **sonst Leistungen gem § 29 Z 3 EStG!**

Kurzer Exkurs: Umsatzsteuer

Differenzierung zwischen verschiedenen Tätigkeiten

- **Tausch von Fiatgeld gegen Coins bzw vice versa**
 - Gleichgestellt mit „*bankähnlichen Tätigkeiten*“ (bspw Kontoführung)
 - **Steuerbefreiung** gem § 6 Abs 1 Z 8 UStG; UStR 2000 Rz 759
 - Grundlage: EuGH 22.10.2015, C-264/14 *Hedqvist*
 - „*Bankähnliche Tätigkeit*“ für Steuerbefreiung maßgeblich → gehen die iRd Geschäftsmodells bzw der Unternehmung verrichteten Tätigkeiten auch nur darüber hinaus, KEINE Steuerbefreiung anwendbar! → Bsp: Wallet-Service, da Wallets Transakteure und Miner auf der Blockchain vernetzen
- **Sonstige Lieferungen bzw Leistungen iZm Krypto-Assets**
 - **Gleich zu behandeln** wie andere Lieferungen (§ 3 UStG) oder sonstige Leistungen (§ 3a UStG), deren **Entgelt in Fiatgeld bestimmt** ist
 - **Bmgl ist demnach das Entgelt**, dh „*alles, was der Empfänger einer Lieferung oder sonstigen Leistung aufzuwenden hat, um die Lieferung oder sonstige Leistung zu vereinnahmen*“ (§ 4 Abs 1 UStG) → **Bmgl = Wert des Krypto-Assets**

Weitere USt-Themen (insb bzgl Tokens) sehr komplex!

Problemstellungen & weitere Überlegungen

Zinstragende Veranlagung von Krypto-Assets

- **Kapitalforderung** iSd § 27 Abs 2 Z 2 EStG erfordert **eindeutige Identifizierbarkeit des Schuldners!**
 - Wird in der Praxis aufgrund der dezentralen Ausgestaltung sowie der Pseudonymität innerhalb der Netzwerke **kaum möglich sein**
 - sogar BMF bekräftigt, dass dies die Ausnahme als die Regel sein wird!
- Aufgrund der Idee von Krypto-Assets **kein Kreditinstitut** etc als Intermediär → in Übereinstimmung mit hA im Schrifttum **als Privatarlehen zu klassifizieren**
 - § 27a Abs 2 Z 1 EStG: *„Abs 1 gilt nicht für Einkünfte aus Darlehen und nicht verbrieften sonstigen Forderungen, denen kein Bankgeschäft zu Grunde liegt“*
 - Folglich **Anwendung des besonderen Steuersatzes** mit wesentlichen **Fragezeichen** behaftet!

Mining als nicht steuerbares Glücksspiel?

- Insb *Varro/Sturma* (beide BMF) → **ACHTUNG: weder hA im Schrifttum noch Seitens des BMF!**
- Lösung der Rechenaufgabe iRd Minings mit einer gewissen **Zufallskomponente** behaftet
- **Argumentation:** *„Belohnung der Miner [hängt] ausschließlich vom Zufall ab und dürfte daher nicht steuerbar sein“* → EStG erfasst KEINE Glücksspielgewinne!
- Weiters: *„Erhöhung der Wahrscheinlichkeit durch die Zufallsvergütung von mehr Rechenleistung ist genauso wie das Ausführen mehrerer Lotto-Tipps nicht entscheidend.“*



2.2 | Spezialthemen

Basis: Erlassentwurf dBMF v 17.6.2021

Ausgangssituation analog zu jener in Österreich

- Juni 2019: Monatsbericht des dBMF mit Zielsetzung, mit anderen Ministerien an der Schaffung eines nationalen Regulierungsrahmens für Krypto-Token zu arbeiten, um die Potenziale von DLT und Krypto-Token zu erschließen und Missbrauch zu verhindern
- Ertragsteuerliche Behandlung nur in Grundzügen ausschließlich durch Anfragebeantwortungen des Deutschen Bundestages seitens des Fiskus (BT-Drucksachen 19/370, 22; 17/14062, 25)

Umfangreicher Erlassentwurf des dBMF v 17.6.2021

- Fällt überraschend detailliert aus
- Behandelt neben Themen wie **Mining oder ICOs** auch **Lending, Staking, Airdrops, Überlassung von Krypto-Assets iRd Dienstverhältnisses etc** einer eingehenden Analyse
- Vorgeschlagene **ertragsteuerliche Behandlung deckt sich großteils mit hA im Fachschrifttum**
- Ähnlichkeiten zwischen deutschem und österreichischem Ertragsteuerrecht → **Parallelen auch für nationale Belange zu ziehen!**
- **Kritische Reflexion** trotzdem jedenfalls notwendig!

Nachstehende Ausführungen auf österreichisches EStG bezogen!

Spezialthema 1: Lending

Lending = Verleihen von Krypto-Assets an andere Teilnehmer in Netzwerk, dadurch Zuordnungswechsel → Gegenleistung in Form von (Bruchteilen) von Coins analog zu Zinsen bei (Bank-)Darlehen

Ertragsteuerliche Behandlung

- **Keine Kapitalforderung**, da Schuldner idR nicht identifizierbar (≠ Sachdarlehen!)
 - Darüber hinaus **kein Wirtschaftsgut** iSd § 27 EStG
- beides aber **für Subsumtion unter § 27 Abs 2 Z 2 EStG** (“Zinsen, und andere Erträge aus Kapitalforderungen jeder Art”) **erforderlich!**
- **Ergebnis: Sonstige Leistung** gem § 29 Z 3 EStG → Besteuerung zum **progressiven Steuersatz!**
 - Positives **Tun, Dulden, Unterlassen oder Verzicht** und dadurch **wirtschaftlicher Vorteil** (VwGH 30.4.2015, 2012/15/0182)
 - **Steuergegenstand = entgeltliche Leistungserbringung** → Erfassung von Sachverhalten, die nicht unter § 2 Abs 3 Z 1 bis 6 EStG fallen, aufgrund Systematik des EStG jedoch steuerpflichtig
 - Kein Erfordernis synnalagmatischen Verhaltens → bei Leistungserbringung **keine Aussicht auf Gegenleistung notwendig; wirtschaftlicher Zusammenhang** zwischen Leistung und Gegenleistung **ausreichend** → Zuordnung der erwerbswirtschaftlichen = steuerlichen Sphäre (dBFH 24.2.2012, IX R 6/10, BStBl II S 581)

Spezialthema 2: Staking

Staking = Einsetzen von Coins oder das damit verbundene Stimmrecht durch Smart Contracts zur Validierung der Transaktionen → Verfügungsmacht an Börse abgegeben, Anspruch auf Erhalt der Coins zzgl „Staking Reward“ nach bestimmter Zeit

Ertragsteuerliche Behandlung

- Prozess vergleichbar mit *Mining*, da **Schaffung neuer Coins** → jedoch bedeutend **weniger Ressourceneinsatz**
- **Gewerbebetrieb** (§§ 23 Z 1 EStG bzw 28 BAO) **kann vorliegen** und stets iRd Gesamtbildes zu beurteilen, jedoch **seltener als beim Mining**
- **Entlohnung** mit den zusätzlichen Einheiten einer virtuellen Währung, weil auf **Nutzung bzw Veräußerung von Einheiten** einer virtuellen Währung **für einen bestimmten Zeitraum verzichtet** wird (Erlassentwurf dBMF v 17.6.2021, Rz 73 ff)
- **Zugeflossene Coins = sonstige Leistung** iSd § 29 Z 3 EStG
 - **Keine Behaltdauer**; steuerbar & steuerpflichtig im Zuflusszeitpunkt (**progressiver Steuersatz**)
 - Bei **Veräußerung** der so erhaltenen Coins → **Spekulationsgeschäft** mit AK = Wert im Zuflusszeitpunkt
- Vereinzelt im Schrifttum dargestellte **Meinung als EaKV** (Überlassung von Kapital iSd § 27 Abs 2 EStG) **zu negieren**, da Coins (derzeit) kein Wirtschaftsgut iSd Abs 3 leg cit!

Spezialthema 3: Verkauf von Hashpower

Elektronisch erbrachte sonstige Dienstleistung

- „**Leistung, die über das Internet oder ein sonstiges elektronisches Netz erbracht wird und deren Erbringung aufgrund der Merkmale der sonstigen Leistung in hohem Maß auf Informationstechnologie angewiesen ist. Die Leistung muss somit im Wesentlichen automatisiert [...] erbracht werden und darf ohne Informationstechnologie nicht möglich sein.**“ (UStR 2000 Rz 642m)
- Insb **Bereitstellung von Software** und deren Aktualisierung, **Bereitstellung von Datenbanken** (Auszug UStR 2000 Rz 642o)

Steuerliche Behandlung

- **Klare Leistungsbeziehung** mE erkennbar → **sonstige Leistung** gem § 29 Z 3 EStG; Anwendung des **progressiven Steuersatzes**
- Wenn in **gewerblichen Ausmaß** betrieben mE EaGB gem § 23 Z 1 EStG **denkbar**; ebenfalls Anwendung des **progressiven Steuersatzes**
- **Hot topic Umsatzsteuer:** Zurverfügungstellung von **Rechenleistung zum Bitcoin-Mining** ist **kein umsatzsteuerbarer Vorgang** (BFG 20.8.2021, RV5100226/2021)
 - **Keine wirtschaftliche Tätigkeit** (Wahrscheinlichkeit des erfolgreichen Mining = 1:8.000.000)
 - Darüber hinaus ohnehin unechte **Steuerbefreiung** gem § 6 Abs 1 Z 9 lit d sublit aa UStG (Wett-/Glücksspielumsätze)

Spezialthema 4: Airdrops (1/2)

Airdrop = Marketingstrategie im Rahmen der ICOs. Dabei erhalten bspw bestehende Inhaber von Ether kostenlos eine kleine Anzahl eines bestimmten neuen Token übertragen, um die Bekanntheit dieses Token zu fördern → Ereignis, das idR unmittelbar einem ICO vorgelagert ist.

Ertragsteuerliche Behandlung

- Marketingmaßnahme, jedoch **Bekanntgabe bestimmter Daten erforderlich** (personenbezogen, Bilder etc)
- **Steuerbarkeit rein aufgrund von Bekanntgabe solcher Daten?**
 - **Erlassentwurf dBMF v 17.6.2021, Rz 79 f bejahend → Datenüberlassung** stets eine sonstige Leistung iSd § 22 Nr 3 dEStG (= § 29 Z 3 EStG) → **Leistung = Datenüberlassung; Gegenleistung = Erhalt der Coins bzw Tokens**
 - **ABER: Differenzierung** notwendig, ob tatsächlich **für ertragsteuerliche Erfassung notwendige Leistungsbeziehung vorliegt!**
 - **JA: sonstige Leistung** gem § 29 Z 3 EStG, Anwendung des **progressive Steuersatzes**
 - **NEIN: steuerlich unbeachtliche Schenkung** unter **Beachtung der Grenzen** gem § 121a BAO (Anzeige nicht notwendig, wenn Schenkung zwischen **Angehörigen** iSd § 25 BAO **≤ TEUR 50/** zwischen **anderen Personen** **≤ TEUR 15/ Gelegenheitsgeschenke** **≤ TEUR 1)**

Spezialthema 4: Airdrops (2/2)

Abgrenzung zwischen sonstiger Leistung und steuerlich unbeachtlicher Schenkung

→ Tätigkeitsbereich oder Bereich der **Nutzung von Vermögen**, nicht jedoch im **Vermögensbereich selbst**

- **Dauer und Häufigkeit** für Beurteilung **unmaßgeblich**
- **Vorhandensein einer Gegenleistung** für Beurteilung **maßgeblich** (UFS 7.11.2005, RV/0439-S/04)
- Wann liegt Gegenleistung vor?
 - **fehlt insb bei Preisen** aufgrund einer **Auslosung, Lotteriegewinnen**, Gewinnen aus **Preisausschreiben** oder **gelegentlichen Sportveranstaltungen** sowie **Finderlöhnen**, ausgesetzten **Prämien für die Klärung einer Straftat** etc
 - Bei Preisen nur dann **zu bejahen, wenn Preisverleihung** auf bestimmte **berufliche Leistungen** abstellt oder als **Entgelt für das Verschaffen eines wirtschaftlichen Vorteils** der preisverleihenden Stelle oder eines **wirtschaftlichen Vorteils durch den Preisträger** anzusehen ist → wirtschaftlicher Vorteil auch **bei Airdrops als Schlüssel für Besteuerung!**
 - Analogie zu Newsletter-Anmeldung iZm Gutscheine!
 - Sonstige Leistung nur, wenn Sachverhalt einem ausdrücklich von einer anderen steuerlichen Norm erfassten Sachverhalt derart ähnlich ist, dass Sinn und Zweck dieser anderen Vorschrift eine Besteuerung verlangen!

Ergebnis: iaR Schenkung; sonstige Leistung nur in Ausnahmefall!

Spezialthema 5: Krypto-Assets als Gehalt

Überlassung vergünstigt oder kostenlos → als Sachbezug anzusehen

- **Einnahmen** liegen vor, wenn dem Steuerpflichtigen **Geld oder geldwerte Vorteile im Rahmen der Einkunftsarten des § 2 Abs 3 Z 4-7 EStG** vorliegen (§ 15 EStG)
- Sind mit dem **im Zuflusszeitpunkt geltenden Verkehrswert** (=Börsekurs), vermindert um **übliche Preisnachlässe** anzusetzen (§ 15 Abs 2 Z 1 EStG)
- fließen dem **Arbeitnehmer idR im Zeitpunkt der Einbuchung im Wallet zu**
- **Frühestens**, wenn **Krypto-Asset an der Börse gehandelt bzw als Zahlungsmittel verwendet** werden kann → Dienstnehmer erst zu **diesem Zeitpunkt Möglichkeit, Verfügungsmacht** über dieses Wirtschaftsgut auszuüben
- **Abtreten des schuldrechtlichen Anspruches** auf Einbuchung in Wallet **VOR dem Zuflusszeitpunkt** → Zufluss als **Arbeitslohn in Höhe der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und den Erwerbsaufwendungen** für Krypto-Assets bereits in diesem Zeitpunkt anzunehmen



2.3|

Aufsichtsrechtliche &
regulatorische Aspekte

Problemstellungen & Risiken iZm Krypto-Assets

Überlegungen hinsichtlich aufsichtsrechtlicher Regulatorien

- Potenzial der Blockchain-Technologie lediglich dann effizient und sicher nutzbar, wenn **entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen** dafür vorhanden
- Insb **regulatorische Behandlung** der **unterschiedlichen Ausprägungen von Tokens**: nach wie vor großer Handlungsbedarf!

Kritik und Risiken iZm Krypto-Assets

- **Pseudonymität** → Krypto-Assets allgemein hohes Missbrauchsrisiko, insb iZm mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (ErwG 9 5. Geldwäsche-RL der EU)
- Dienstleistungsanbieter, die den Tausch zwischen virtuellen Währungen und ausführen, sowie Anbieter von elektronischen Geldbörsen werden **nicht durch die Union verpflichtet, verdächtige Aktivitäten zu melden** → Möglichkeit für terroristische Gruppen, durch Verbergen bzw Anonymität Gelder in das Finanzsystem der Union oder zwischen Netzen virtueller Währungen transferieren (ErwG 8 5. Geldwäsche-RL der EU)

5. Geldwäsche-RL der EU

- RL (EU) 2018/843 v 30.5.2018
- Verpflichtende Umsetzung durch die MS bis zum 31.1.2020
- In Österreich durch Novelle des FM-GwG

5. Geldwäsche-RL der EU

Unionsweit einheitliche Definition von Kryptowährungen

- Sog „virtuelle Währung“
- **Virtuelle Währung** = „digitale Darstellung eines Werts, die von keiner Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert wurde oder garantiert wird und nicht zwangsläufig an eine gesetzlich festgelegte Währung angebunden ist und die nicht den gesetzlichen Status einer Währung oder von Geld besitzt, aber von natürlichen oder juristischen Personen als Tauschmittel akzeptiert wird und die auf elektronischem Wege übertragen, gespeichert und gehandelt werden kann“
- **Zielsetzung:** sämtliche Verwendungszwecke virtueller Währungen vom Anwendungsbereich der Definition zu erfassen, wie bspw Tauschmittel, Institutionsobjekte, Wertaufbewahrungsmittel etc
- **Definition technologieneutral zu verstehen** → selbst wenn nicht auf Blockchain-Technologie basierend, trotzdem vom Anwendungsbereich erfasst (bspw IOTA)

Einführung von Sorgfaltspflichten hinsichtlich Kunden

- Nicht nur, jedoch insb für Betreiber von Krypto-Börsen (bspw)
 - regelmäßige **Überprüfungen und Feststellungen der Identität** sowie des wirtschaftlichen Eigentümers
 - Bewertung und Einholung von **Informationen über den Zweck und die angestrebte Art der Geschäftsbeziehung**
 - Einholung und Überprüfung von Informationen über die **Herkunft der eingesetzten Mittel**



3| FUTURE

Weitere Vorstöße der EU,
Ausblick iRd ökosozialen
Steuerreform &
Rechtsprechung



3.1

Weitere Vorstöße seitens der
EU

Erweiterung des Informationsaustausches

Vorschlag zur Abänderung der RL 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung (DAC 8)

- Kombination aus fehlender Aufsicht, Pseudo-Anonymität, Bewertungsschwierigkeiten, hybrider Ausgestaltungsformen sowie der Schnelligkeit und dynamischen Entwicklung Herausforderung für das Steuerrecht
- **Krypto-Assets bisher nicht von den Berichtspflichten** hinsichtlich des automatischen Informationsaustausches **erfasst**
 - Finanzverwaltungen der MS haben daher **keinen Zugang zu derartigen Informationen**
 - **Vorschlag:** Andenken unionsweit einheitlicher Regelungen hinsichtlich des Informationsaustausches für Emittenten sowie Service Providern von Krypto-Assets
 - **Zielsetzung:** Sicherstellung adäquater Transparenz sowie entsprechende Besteuerung kryptografischer Vermögenswerte → moralische Steuerpflicht („*fair share of taxation*“) als wesentlicher Treiber
- Darüber hinaus: unionsweit **einheitliche Definition von Krypto-Assets**
 - auf Distributed Ledger-Technologie (DLT) sowie Kryptografie basierende digitale Vermögenswerte
 - Im Gegensatz zu „*virtuellen Währungen*“ sehr eng; Einschränkung auf bestimmte Technologie
 - **Problem:** bspw bestimmte CBDCs nicht auf DLT basierend!

Markets in Crypto-Assets Regulation (MiCA)

Vorschlag für eine EU-Verordnung zur Definition eines EU-weiten regulatorischen Rahmens für Krypto-Assets (Proposal 52020PC0593 v 14.9.2020)

- **Schaffung von Rechtsklarheit & Rechtssicherheit:**
 - Regulatorischer Rahmen für nicht unter bestehende Gesetzgebung für Finanzdienstleister fallende Krypto-Assets
 - Krypto-Assets = „digital representations of value or rights which may be transferred and stored electronically, using distributed ledger technology or similar technology“ (Art 3 Abs 1 Z 2)
 - Verpflichtung zur Offenlegung von Whitepapers (Art 4 Abs 1 lit b)
- **Unterstützung von Innovation:**
 - Sicherer & verhältnismäßiger Rahmen für einen fairen Wettbewerb
 - Neue Investitionsmöglichkeiten und neue Arten von Zahlungsmitteln für Verbraucher und Anleger
- **Verbraucher- & Anlegerschutz:**
 - Weisen häufig dieselben Risiken auf wie herkömmliche Finanzinstrumente
 - Verhinderung von Marktmanipulation (zB Tweets oä)
- **Sicherstellung finanzieller Stabilität:**
 - Potenzial von Stablecoins
 - Insb Entgegenwirken hoher Verzinsung



3.2 |

Ausblick iRd ökosozialen
Steuerreform

Ausführungen aus dem Ministerratsvortrag

Beabsichtigte Änderung der Besteuerung von Kryptowährungen zu entnehmen

- faktische **Nähe zu Kapitalvermögen** entwickelt
- Verankerung einer **ausdrücklichen gesetzlichen Regelung** im nationalen Recht
- **Einbettung in die aktuelle Besteuerungssystematik** des EStG → § 27b? § 27 Abs 5 Z x?

Key Take-aways: Änderung des Besteuerungsparadigmas

- Recap: derzeit (vorwiegend) Einkünfte aus Spekulationsgeschäften (§ 29 Z 2 iVm § 31 EStG)
 - **Behaltefrist von einem Jahr** → danach steuerfrei
 - Individueller **progressive Steuersatz bis 55%** (§ 33 Abs 1 EStG)
- Mögliche Auswirkungen durch Eingliederung in EaKV
 - **Keine Behaltefrist**, dh eine Besteuerung sämtlicher realisierter Wertsteigerungen sowie laufender Einkünfte
 - Anwendungsmöglichkeit des **besonderen Steuersatzes iHv 27,5%** → Anwendung nach derzeitigen Bestimmungen **an bestimmte Voraussetzungen** (insb Verbriefung, Anbieten an unbestimmten Personenkreis, Ausgabe durch ein Kreditinstitut oä)
 - Erfüllung aufgrund **höchst unterschiedlicher Ausgestaltung?**
 - Ggf auch **Änderung der gesetzlichen Normierung möglich!**

Offene Fragen: Definition von Kryptowährungen?

Definition von “Kryptowährungen” fraglich → drei naheliegende Definitionen

– Definition der 5. Geldwäsche-RL der EU

- *“eine digitale Darstellung eines Werts, die von keiner Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert wurde oder garantiert wird, **nicht zwangsläufig an eine gesetzlich festgelegte Währung angebunden ist, und die nicht den gesetzlichen Status einer Währung oder von Geld besitzt, aber von natürlichen oder juristischen Personen als Tauschmittel akzeptiert wird und die auf elektronischem Wege übertragen, gespeichert und gehandelt werden kann**“*
- Wohl **ausschließlich Coins** davon erfasst!
- Tokens?

– Definition des DAC 8-Richtlinienvorschalges der EU-Kommission:

- *“auf Distributed Ledger Technology (DLT) sowie Kryptografie basierende **digitale Vermögenswerte**“*
- Entsprechend **weiter Anwendungsbereich**
- **Abstellen darauf mE fraglich**, da lediglich Vorschlag
- Ggf noch zu klärende offene Fragen

– Eigene nationale Definition

- FMA: *“Eine Art finanzieller Vermögenswert, der auf Kryptographie und ‚distributed ledger‘ [...] oder ähnlicher Technologie beruht.“*

Offene Fragen: Übergangsbestimmungen?

Ausgestaltung der Übergangsbestimmungen (Spekulationseinkünfte, deren Veräußerungsgewinne bei einer Behaltdauer ab einem Jahr steuerfrei sind) **unklar**

– **Altvermögen**

– **Anschaffung vor** avisierten **Stichtag** 1. Januar 2022 **von künftiger Besteuerung ausgenommen**, wenn bisher geltende einjährige **Behaltdauer eingehalten**

– Günstigste aller Lösungen

– Anwendungsbeispiel: Kapitalvermögen iRd BBG 2011

– **Step-up zum Bilanzstichtag**

– Vornahme einer Bewertung zum 1. Januar 2022

– Besteuerung **nur von Wertsteigerungen danach**

– Praxistaugliche Möglichkeit, da mittlerweile Vielzahl an Krypto-Börsen

– **Pauschale Besteuerung von Altvermögen:**

– Sämtliche vor 1. Januar 2022 angeschaffte Krypto-Assets werden pauschaler (idR sehr geringen) Besteuerung unterzogen

– Bmgl = Verkehrswert

– Anwendungsbeispiel: Besteuerung von Immobilien bei Abschaffung der 10-jährigen Behaltefrist



3.3|

Rechtsprechung

Rechtsprechung – ein Weg in die Zukunft?

EuGH-Rechtsprechung

- EuGH 22.10.2015, C-264/14 “*Hedqvist*” (Umsatzsteuerbefreiung bei Tausch von Kryptowährungen)

BFG-Rechtsprechung

- BFG 20.8.2021, RV/5100226/2021 (Umsatzsteuerbefreiung bei Tausch von Kryptowährungen, Mining-Tätigkeit umsatzsteuerlich unbeachtlich)
- BFG 4.12.2020, RV/5100604/2016 (Server-Housing keine Grundstücksleitung iSd UStG)
- BFG 31.1.2020, RV/4100116/2018 (Bitcoin als bankübliche Darlehensbesicherung ungeeignet)

VwGH/VfGH-Rechtsprechung

- Tbd; BFG 20.8.2021, RV/5100226/2021: ordentliche Revision beim VwGH anhängig → erste höchstrichterliche Rechtsprechung iZm Krypto (USt)!

dFG-Rechtsprechung

- FG Berlin-Brandenburg 20.6.2019, 13 V 13100/19 (Wirtschaftsgutcharakter stets zu bejahen)
- FG Nürnberg 8.7.2020, 3 V 1239/19 (Pauschales Unterziehen sämtlicher Krypto-Assets der Besteuerung aufgrund unterschiedlichster Ausgestaltung zu hinterfragen)



Vielen Dank!






Michael Deichsel MSc (WU)
Senior Associate, Tax
KPMG Alpen-
Treuhand GmbH
Porzellangasse 51
1090 Wien
T +43 1 31332-3017
M +43 664 888 29 026
michaeldeichsel@kpmg.at
kpmg.at



[kpmg.at](https://www.kpmg.at)